

Pressekonferenz 29. Oktober 2012

Im Chindzgi ischs am schönschtä gsi und jetzt?

Den Kindergarten abschaffen??? Es gibt keinen einzigen Grund dazu.

Gabi Fink, Präsidentin überparteiliches Komitee Grundstufe 2xNein, ehem. Präsidentin VKZ, Kindergärtnerin seit über 20 Jahren (Vollpensum.)

Warum den Kindergarten für teures Geld abschaffen? Was war dann falsch bis heute? Schlagkräftige Argumente fehlen bis heute. Die Hypothese des schwierigen Überganges ist jedenfalls nicht belegbar.

Die Grundstufe und der Kindergarten, eine 10 jährige Entwicklungsgeschichte

Ich habe beide Entwicklungen interessiert verfolgt. Der öffentliche Fokus lag jedoch eindeutig auf der Grundstufe. Und für diese wurde auch sehr offensiv Werbung betrieben. Das sich auch die Kindergartenstufe weiterentwickelt hat, wurde (bewusst?) nicht zur Kenntnis genommen.

Mit der Abstimmung am 25. November geht es nun um eine grundlegende Veränderung in unserem Bildungssystem. Sie ist teuer, **jährlich wiederkehrend 62 Millionen** mehr, schafft einen ganzen Berufsstand ab, und bringt erwiesenermassen **null Vorteile**.

Im Kindergarten ist das altersdurchmischte und individualisierende Lernen schon lange verankert. Die Grundstufe hat nichts Neues erfunden. Man hat zwei völlig gegensätzlich Lernkulturen und zwei völlig unterschiedliche Entwicklungsphasen vermischt und verkauft dies als „Weiterentwicklung“. Ein solches Modell ist fraglich. Kein Wunder hat es noch in keinem Kanton Zustimmung gefunden. (Aargau abgelehnt)

Kindergarten und der Schulversuch Grundstufe in Zahlen

Kindergarten		Grundstufe	
Anzahl Kindergartenkinder	23`000 Zahl zunehmend	Anzahl Grundstufenkinder	1150
Anzahl KindergartenLP	1600 (davon sind 800 in einem Teilpensum, teilen sich die Stelle also mit einer Partnerin)	Anzahl LP	174 (alle Teilpensen)
Anzahl Kindergarten	1200 Abteilungen	Anzahl Grundstufenversuche	87
Anzahl Gemeinden	171 ganzer Kanton	Anzahl Gemeinden	27

95% aller Kinder im Kanton ZH besuchen den Kindergarten. Wenn man diese Eltern und Kinder befragen würde, die Mehrheit wäre sehr zufrieden. Und Sie haben recht!

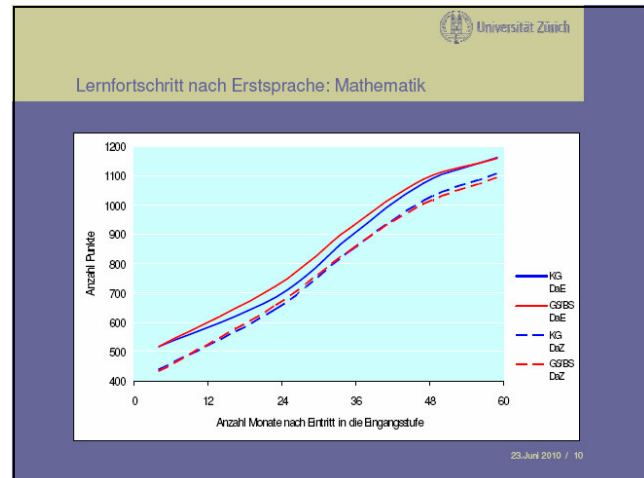
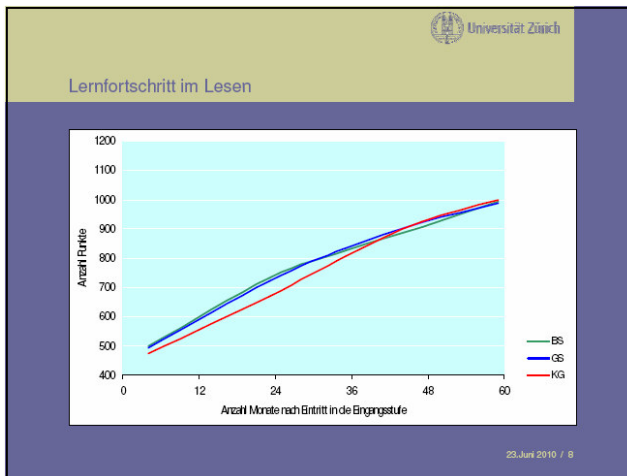
Die Evaluation, Zwischenbericht und Abschlussbericht

In der Evaluation wurden die Leistungen der Kinder miteinander verglichen. Grundstufenkinder machen zwar in den ersten beiden Jahren grössere Fortschritte im Lesen und Rechnen, (was verpassen sie wohl alles an freiem Spiel und Grundlagenwerb?) doch die Kindergartenkinder holen diesen Rückstand mit dem Eintritt in die Primarschule in Kürze auf. Mehr noch, sie sind sogar leicht besser in den Leistungen.

Viele offene Fragen zu der Grundstufe wurden nie beantwortet:

- Kindergartenkultur und Schuldidaktik sind zwei grundlegend andere Formen. Zwei völlig unterschiedliche Stufen vermischt zum Krämerladen voller Beliebigkeiten. Von allem ein bisschen aber nichts richtig.
- Therapien und Sonderschulung, wie viele Kinder sind wirklich früher, später in die Primarstufe übergetreten?? Mit welchen Folgen? Brauchte es tatsächlich weniger Therapiestunden? Kann man dies überhaupt vergleichen, da die Zuteilung von solchen Kindern ein Zufallsprinzip ist und jedes Kind ganz andere Bedürfnisse hat?
- Auswirkungen auf den Beruf, der Abbau zu einer Teilzeitstelle, Anteil Männer, Belastung?
- Ich kenne mehrere Frauen welche aus dem Versuch ausgestiegen (Burnout) sind und nie mehr in einer GST arbeiten wollen.
- Die effektive Kosten, die effektive Zufriedenheit der Lehrpersonen, Eltern, und Kinder?
- Eltern haben oft gar keine Wahl, da es bei ihnen nur eine GST gibt.

Bildlegende zur Leistungsbeurteilung:



Fazit: Die Förderangebote sind auf der Kindergartenstufe dem Entwicklungsstand besser angepasst, die Kinder verfügen über die besseren Grundlagen, deshalb ist ihr Lernzuwachs in der Schule so hoch. Der Kindergarten leistet mit weniger Mittel und weniger Lehrpersonen gleich gute, wenn nicht bessere, Arbeit. Man kann es auf den Punkt bringen:

Der heutige Kindergarten bietet den Kindern das beste, altersgemässe und entwicklungsgerechte Schulmodell.

Die Grundstufe war ein VERSUCH!!!

Der Schulversuch Grundstufe hat die Erwartungen nicht erfüllt und deshalb muss er nun vom Stimmbürger abgebrochen werden.

2x Nein auch zum Gegenvorschlag!!!

Dieser ist eine wirklich unschöne Sache. Ein Versuch erfüllt die Anforderungen nicht und soll freiwillig möglich sein???

Freiwillig ist hier das falsche Wort. Die Schulbehörden entscheiden, der Stimmbürger und die Eltern haben dazu nichts mehr zu sagen.

Mit dem **Gegenvorschlag wird der Schulversuch Grundstufe, der die Erwartungen nicht erfüllt hat und massive Mehrkosten verursacht, trotzdem eingeführt!** Ironie??

Der Kindergarten wird mit dem Gegenvorschlag ebenfalls abgeschafft, es dauert vielleicht etwas länger. In dieser Zeit zwei völlig verschiedene Einschulungsmodelle in einem Kanton? Das wird noch höhere Kosten verursachen und verstösst eindeutig gegen Harmos!

Sogar der Studienleiter Urs Moser wirbt für den Kindergarten.

Zitat vom 25.6.2010 TA

“Die Einführung der Grundstufe ist gegenwärtig weder sinnvoll noch machbar.

Der Kindergarten macht einen guten Job.“

Gabi Fink, Weisslingen 28. Oktober 2012